

Advent und
Weihnachten **2020**



Irene Denner

Ein Anfang soll uns werden

Jörg Zink

Liebe Pfarrangehörige!

Durch die aktuellen Regeln in der Corona-Pandemie gibt es – zumindest einmal bis 6.12. – viele Änderungen, die auch die gewohnten Feiern unserer Pfarren rund um den Adventbeginn betreffen.

Manches ist zur Zeit sehr herausfordernd und drückend. Aber die Botschaft von Advent und Weihnachten wurde von Anfang an in Zeiten der Fragen und Nöte hinein gesprochen. Warten, Sehnsucht und Hoffnung von uns Menschen und Erhörung, Trost und Nähe von Gott sind da die großen Themen.

„O Heiland, rei die Himmel auf“ – so beginnt ein altes Adventlied. Darin kommt ein Wunsch zum Ausdruck, den wir gerade heuer wohl noch tiefer erfassen können: Die Sehnsucht, dass alles gut wird, dass schon auf dieser Welt ein Stück Himmel erfahrbar wird, dass wir ohne Furcht miteinander leben können, dass sich Gott und die Menschen näher kommen.

„Fürchtet euch nicht“ wird den Hirten und uns zum Weihnachtsfest verkündet. Die Zuversicht, die im Glauben an Gott ihre Wurzeln hat, möge Sie alle erfüllen!

Und das, wozu wir jetzt gezwungen sind, könnten wir ja auch nützen: Mehr Stille, gemeinsame Zeit in den Familien, Aufmerksamkeit für die Natur, Zeit für das Gebet, ...

Es ist eine besondere Fähigkeit des Menschen, aus einer schwierigen Situation etwas Gutes zu machen. Mit Geduld und Zuversicht haben wir schon viel geschafft – wir werden mit Gottes Hilfe auch diese Zeit gut bewältigen, meint Ihr Pfarrer

Olaf Wenzel.

Heuer ist alles anders

Der Advent und Weihnachten 2020 werden sich anders gestalten als gewohnt, auch in der Kirche ist es zu Einschränkungen gekommen. Aktuell dürfen 10 Personen stellvertretend für die gesamte Pfarrgemeinde Gottesdienst feiern. Oft haben wir uns nach einer stillen, besinnlichen Zeit gesehnt.

Adventkalender in der Kapelle Patzenthal

Ab 1. Adventsonntag gibt es jeden Tag einen Impuls, einen Gedanken, ein Gebet zum Verweilen in der Kapelle, ebenso liegen Texte zum Mitnehmen bereit.

Die Kapelle wird täglich von 9.00 bis 16.00 geöffnet sein

Gottesdienste im Lockdown

Adventkranzsegnung

Die Adventkränze können im Lauf des Samstags in die Kirche und auch in die Kapelle in Patzenthal gebracht werden, am Sonntag Vormittag werden sie gesegnet (dabei werden die Glocken läuten), und ab Sonntag Mittag können sie wieder abgeholt werden.

Da es jetzt nicht möglich ist, besondere Intentionen zu bestellen, werden wir im Advent, über Weihnachten und Neujahr hinaus bei allen Gottesdiensten für besondere Anliegen und Gruppen in unserer Gemeinde beten:

29. Nov. 2020 **1. Adventssonntag** 9.30 Uhr

Für alle alten, kranken und einsamen Menschen und für alle, die sie betreuen, für Ärzte und Pflegepersonal

6. Dez. 2020 **2. Adventssonntag** 9.30 Uhr

Für alle Kinder und Jugendlichen, für ihre Eltern, Lehrerinnen und Lehrer

8. Dez. 2020 **Mariä Empfängnis** 8.00 Uhr

**Für alle Frauen und Mütter und mütterlichen Menschen;
für alle verstorbenen, an die niemand mehr denkt**

Für alle weiteren Gottesdienste wird es nähere Informationen geben, sobald klar ist, wie und was weiterhin erlaubt ist.

Angebote zur Adventkranzsegnung und zum Feiern zu Hause

Eine vielfältige Auswahl an Möglichkeiten bieten wir ihnen am Schriftenstand in der Kirche an, wir laden Sie ein, davon Gebrauch zu machen.

Im Gebetbuch Nr.24-26 finden Sie Feiertexte in der Familie, auch unter

<https://www.netzwerk-gottesdienst.at/> gibt es Angebote.

Zeiten von Gottesdienst-Übertragungen finden Sie unter:

www.katholisch.at/gottesdienste.

Herzliche Einladung zu persönlichem Gebet in der Kirche und eventuell eine Kerze zu entzünden: die Kirche ist von Donnerstag bis Sonntag und an Feiertagen von 9.00 bis 16.00 Uhr geöffnet

Segnung des Adventkranzes zu Hause

Guter Gott, von dir kommt alles Leben und in dir ist keine Finsternis. Dieser Glaube führt uns zusammen und lässt uns mit Freude die Zeit des Advents beginnen. Wir kommen zusammen, weil wir spüren, dass uns die Gemeinschaft näher zu dir bringt

Du lebendig machender Gott!

Segne diesen Kranz und lass die Tage des Advents für uns eine Zeit der Lebendigkeit werden. **Lebendigkeit**, die hilft, dass sich das Leben entfalten kann.

Lebendigkeit, die schützt, was durch Unachtsamkeit und Egoismus bedroht wird.

Du bist unser Leben – wachse in uns, wenn wir uns um den Kranz zusammensetzen.

Du lichtvoller Gott!

Segne diese Kerzen, damit sie uns zum Zeichen des Lichtes werden.

Licht, das uns Orientierung und Sicherheit schenkt.

Licht, das uns an Jesus erinnert, dem Licht unserer Welt.

Du bist unser Leben – wachse in uns, wenn wir das Licht der Adventkranzkerzen betrachten.

So segne uns der liebende Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.



WOHIN SOLLEN WIR GEHEN ? Es ist zum Davonlaufen!

Im 5. Jhdt. wird vom Wüsten – und Mönchsvater Johannes Cassian (+ 435) eine Geschichte erzählt, die auf den ersten Blick humorvoll erscheint, von einem Mönch, der es in seiner Zelle nicht mehr aushält. Die Zelle ist ihm zu eng, die brütende orientalische Mittagshitze ist ihm zu unerträglich. All seine Frömmigkeit scheint ihm nichts zu bringen: Kein Fortschritt und kein Gewinn im Klosterleben. Es ist ihm zum Davonlaufen.

Er verlässt seine enge Zelle, geht hinaus ins freie Leben, wie er meint, ins wirkliche Leben. Aber auch im neuen Leben verfolgen ihn Lauheit, Unzufriedenheit, Lustlosigkeit und dazu kommt auch Traurigkeit im neuen Leben.

Die Geschichte des Mönchs, der davon läuft, wiederholt sich hundert- und tausendfach, wenn Mönche, Priester nach einer Zeit geistlicher Lauheit und Verweltlichung aus Überdross ihren Dienst aufgeben. Auch die Weltchristen kennen diese Versuchung. Ein ehrlicher Blick ins eigene Leben weiß um diese Verlockung und Gefahr.

Ermüdungserscheinungen erfahren nicht nur einzelne Christen und Priester, sondern auch die Kirche als solche.

Konkret kann das sein: bürgerlicher Lebensstil, Bürokratie als Gestalt der Kirche in der Gegenwart, es ist unser Hunger und Durst nach Wohlfahrt, Ruhe und Bequemlichkeit, nach gesichertem Besitz und Selbstzufriedenheit.

Die Folge: Erschöpfung und Ermüdung des Eifers für Gott, statt Lebensfreude kommt Schwunglosigkeit und Dürre des Lebens in die Kirche und ihre Gemeinden.

Selbst in den Anfängen des Christentums, im NT zeigt sich dieser Überdross und da fragt Jesus die Jünger: „Wollt auch ihr gehen?“ Petrus aber fragt beherzt zurück: „Herr, zu wem sollen wir gehen? Nur du hast Worte des Lebens“. (Joh. 6,67).

Wir erleben Enttäuschungen, Ärgernis und Zurückweisungen durch Mitchristen und wir selbst weisen oftmals zurück. Petrus richtet seine Frage nicht an die Kirche, nicht an die Mitglieder der

Gemeinde, die Klugen und Weisen, nicht an die Philosophen und Wissenschaftler, sondern er fragt nach dem umfassenden Sinn des Lebens, nach dem letzten Woher – Wohin – Warum und Wozu. Die Antwort kommt von Jesu: „Ich bin der Werg, die Wahrheit und das Leben“ (Joh. 14,6).

Und heute:

Wir bringen unsere Adventkränze zur Segnung in die Kirche, dorthin, wo wir die Botschaft des Reiches Gottes hören: Wort - Wahrheit - Leben. Wir legen sie hin, die grünen Kränze der Hoffnung, die vier Kerzen, violett und rosa als Hinweis, wir brauchen Zeit, vier Wochen für Umkehr, Freude, Erwartung und Hoffnung.

ER kommt – ER ist der Advent in unserem Leben. ER lässt uns nicht zurück, allein, mit unseren Fragen und Ängsten in unsere Zeit – zu Mir und zu Dir kommt er. ADVENT – die Zeit ist erfüllt – Umkehr zur Quelle des Lebens und der Freude.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Advent.

Franz Haslinger (Pfarrer i.P.)

Maria und Josef auf Herbergssuche

Im Kirchhof werden in einem kleinen Stall Maria und Josef stehen. So wie wir sind sie in Sorge, so wie wir fragen sie: „Wie wird es weitergehen, wo bekommen wir Hilfe?“ Die beiden Figuren werden uns den ganzen Advent begleiten, bei ihnen dürfen wir unsere Sorgen, Ängste und Wünsche deponieren.

Schreiben Sie dazu Ihre Anliegen auf ein Blatt Papier oder einen Zettel und werfen Sie Ihre Bitte in die bereitgestellte, versperrte Box in der Hütte im Kirchhof. Die im ganzen Advent gesammelten Bitten (selbstverständlich vertraulich und anonym) werden wir in der Heiligen Nacht dem Christuskind zur Krippe bringen, in der Nacht, in der uns Engel „Friede den Menschen auf Erden“ zusagen.

Vielleicht klopfen aber Maria und Josef auch an unsere Türen, erinnern uns, dass wir uns trotz aller Ausgangsbeschränkungen nicht der Not um uns herum verschließen mögen.



Liebe Kinder!

Bitte helft mit, den kleinen Stall im Kirchhof zu schmücken: bringt in der Adventzeit (bei einem Spaziergang)

Zapfen, Reisigzweige, **selbstgebastelte Sterne**, und was euch sonst noch gefällt, damit am Heiligen Abend das Christuskind mit Freude einziehen kann. Ihr könnt eure Schätze in die noch leere Krippe legen.



Wir danken herzlich dem Hüttenbaumeister **Leopold Strobl** und **Brigitte Böck** für die Leihgabe der Figuren.

Gang durch den Advent am 4. Adventsonntag



Um dennoch Gemeinschaft erlebbar zu machen, ist folgende Idee entstanden: die bestehende Tradition der Adventfenster mit einem **Gang durch den Advent** zum Thema „Herbergsuche“ zu verbinden.

Geplant wäre am 4. Adventsonntag, den 20. Dezember am Nachmittag, dass eine Gruppe von Fenster zu Fenster geht, dort eine kleine Station hält (max. 3-5 Minuten), es wird einen kurzen Gedanken zum Advent, oder eine Fürbitte oder ein Lied geben. Mit einem kleinen Gruß und Mitbringsel wird sich die Gruppe verabschieden und weiterziehen.

Je nach Lust, Witterung und möglicher Anzahl (Corona-bedingter Vorschrift) sind Sie als umliegende Bewohner eingeladen, sich der Station anzuschließen (beim Fenster oder im Freien), bis zum nächsten Fenster, ein paar Stationen oder ganz mitzugehen. Musikalische Begleitung ist angedacht, eventuell auch Fackeln. **Die gesamte Veranstaltung wird selbstverständlich nach allen Regeln, Vorschriften und Maßnahmen der Pandemie durch-geführt und kann kurzfristig angepasst oder abgesagt werden!**

Unser Dank gilt Frau Johanna Dammelhart für die Organisation der Adventfenster und die Kooperation, und allen, die sich bereit erklärt haben, mitzugestalten.

Die Route unseres Rundganges zu den Adventfenstern wird sein:

Beginn um 15.00 Uhr bei

- 1 Astrid Böck, 108
- 19 Doris Böck, 160
- 2 Brigitte Stürbl, 170
- 9 Monika Grader, 214
- 3 Rosi Staribacher, 206
- 20 Karin Hansal, 212
- 5 Silvia Höllriegl, 211
- 10 Rosi Riener, 9
- 11 Petra Gugl, 129
- 15 Käthe Reidinger, 19
- 4 Karoline Wild, 23
- 8 Johanna Pisch, 28
- 6 Elisabeth/Roman Böck, 43
- 7 Hannes/Albine Bayer, 190
- 17 Brigitte Regen, 196
- 16 Katja Sulz, 50
- 13 Manuela Wieser, 65
- 12 Fa. RIENER, 78
- 14 Markus/Kathi Schöller, 84
- 18 KINDERGARTEN Patzmannsdorf, 2

Weitere Beteiligte sind (Fenster, die am 4. Adventssonntag noch nicht eröffnet sind)

- 21 Gasthaus Hammermüller, 74
- 22 Brigitte Böck, 66
- 23 Theresia Bayer, 201
- 24 Christine Hiller, 25



Adventkalender in der Kapelle Patzenthal

Ab 1. Adventssonntag gibt es jeden Tag einen Impuls, einen Gedanken, ein Gebet zum Verweilen in der Kapelle, ebenso liegen Texte zum Mitnehmen bereit.

Die Kapelle wird täglich von 9.00 bis 16.00 geöffnet sein

Adventfenster in Patzenthal

- | | | | |
|----|---------------------------|----|-----------------------|
| 1 | Martha Lehner, 88 | 14 | Maria Strobl, 81 |
| 2 | Christine Kronberger, 71 | 15 | Manuela Rohringer, 96 |
| 3 | Cornelia Huimer, 84 | 16 | Familie Meyer, 6 |
| 4 | Gabi Hofmann, 33 | 17 | Renate Böck, 17 |
| 5 | Helga Woller, 62 | 18 | Ilse Moser, 80 |
| 6 | Tina Weichselbaum, 82 | 19 | Franz Schaden, 51 |
| 7 | Christine Kadl, 95 | 20 | Alexandra Strobl, 14 |
| 8 | Birgit Schuster-Denner, 7 | 21 | Anton Lehner, 15 |
| 9 | Christa Schmidl, 53 | 22 | Stefanie Lehner |
| 10 | Ingrid Lehner, 90 | 23 | Johanna Denner |
| 11 | Erich Moser, 56 | 24 | Kapelle |
| 12 | Evi Kraus, 48 | | |
| 13 | Christine Had, 83 | | |

Danke an alle, die sich beteiligen!



Die Bibliothek ist wegen den gesetzlichen Maßnahmen der Corona-Pandemie bis einschließlich Sonntag 06. Dezember 2020 geschlossen. Sie haben aber die Möglichkeit die Buch-Haltestelle, gegenüber vom Gasthaus zu nutzen. Wir sind bemüht, auch hier aktuelle Bücher anzubieten.

Wir bitten um ihr Verständnis, bleiben sie gesund und wir freuen uns, wenn Sie uns wieder in der Bibliothek besuchen

Ihr Bibliotheksteam

Weihnachten im Schuhkarton 18 Kartons und 120.- Euro Spendenbetrag konnten übergeben werden. Ein großes Dankeschön an alle, die auch heuer wieder dieses Projekt „Hoffnung schenken“ mit viel Liebe unterstützt haben. Somit können wir gemeinsam vielen armen Kindern Weihnachtsfreude und Hoffnung schenken. **Danke!**

Vergelt's Gott auch für folgende Spendenergebnisse:

Missiosammlung 352,72 Euro (Spenden beim Verkauf der Schokopralinen)

Elisabethsammlung: 173,55 Euro

Herzlichen Dank dafür im Namen der Beschenkten!

Segensgebet

Gott, du willst zu allen Menschen kommen.

Segne uns und öffne uns die Hand
für alle, die Hilfe brauchen.

Segne uns und öffne uns das Herz
zur Versöhnung untereinander.

Segne uns und öffne uns die Augen
für das Gute in jedem Menschen.

Segne uns und mach uns bereit für dein Kommen

Pfarrübergreifendes Hilfsprojekt - Weihnachtsfreude schenken



In der schwierigen Zeit, wie wir sie derzeit erleben, sollten wir besonders an die Armen denken und die Schwestern der Mutter Teresa in Wien bei der Obsorge der Obdachlosen unterstützen. Die Schwestern leben von der Vorsehung und bereiten einfache warme Mahlzeiten für Obdachlose.

Um den Weihnachtstisch festlich zu gestalten, bitten wir Sie um finanzielle Unterstützung oder für die Ausspeisung um alles, was man zum Kochen benötigt z.B.: Mehl, Zucker, Bohnen, Reis,

*Eierteigwaren, Speiseöl, Suppenwürze, Zitronen, Nüsse usw
Weihnachtsbäckerei, Tee, Marmelade und löslicher Kaffee.*

*Eine besondere Weihnachtsfreude (hauptsächlich für Männer) sind:
neuwertige Socken, Schals, Hauben, Fäustlinge, Thermoschuhelagen,
Toilettenartikel, WC-Papier, Waschpulver...*

Bitte von anderer Bekleidung absehen.

Die Spenden können abgegeben werden

Im Gemeindeamt Stronsdorf von **14. bis 16.Dezember jeweils vormittags**

Bei Fam. Bednar in Patzmannsdorf Nr.95

am 16. Dez. von 15:00 bis 18:00

Bei Fam. Rosi Schirxl in Großharras Nr.96, Hans und Johanna Edelbauer in
Unterschoderlee Nr.14, Hr. Albert Hackl in Spielberg Nr.19

**„Die Liebe hat zwei Arme; der eine umfasst Gott, der andere den
Nächsten.“**
Franz von Sales

Vergelt's Gott im Namen der Obdachlosen. Möge Ihnen Ihre Nächstenliebe
besonderen Weihnachtsfrieden und Freude schenken.

Dies wünschen auch

Johanna Edelbauer, Franz Bednar und alle tatkräftigen Unterstützer.